

# Häkchen hinters Börsenjahr

## Bilanz Vorstand der Anceka AG trotz Turbulenzen zufrieden

**Kaufbeuren/Memmingen** Nach dem Rekordjahr 2017 folgte die Talfahrt. Der DAX schloss in 2018 mit einem Ergebnis von minus 18,3 Prozent, das Börsenjahr brachte in der Summe die größten Verluste seit der Finanzkrise 2008. Die Turbulenzen haben auch bei der Vermögensverwaltungsgesellschaft Anceka AG Spuren hinterlassen. Die Bilanzsumme fiel um 3,2 Prozent auf 1,96 Millionen Euro. Der Vorstand zeigte sich bei der Vorlage der Geschäftszahlen dennoch zufrieden, dass es trotz des „schwierigen Marktumfeldes“ gelungen sei, wieder acht Millionen Euro neue Kundengelder gewonnen zu haben.

Für den Vorstandsvorsitzenden Roland Geh eine Bestätigung der Unternehmensstrategie: „Es war richtig, das umsatzgesteuerte Geschäft in 2018 gänzlich aufzugeben.“ Die unabhängige Betreuung und Beratung finde immer mehr Anklang. Die Kaufbeurer Aktiengesellschaft mit einem Standort in Memmingen hat eine Lizenz als Vermögensverwalter der Bafin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht). Ihr Konzept sieht keine Abschlussprovisionen für Produkte vor, sondern eine volumenabhängige Vergütung. Geh sieht den Erfolg trotz zahlreicher wirtschaftspolitischer Turbulenzen in der strategischen Ausrichtung auf das Kerngeschäft Vermögensverwaltung. „Wir agieren als Treuhän-

der und qualifizierter Ansprechpartner für unsere Kunden“, sagte er.

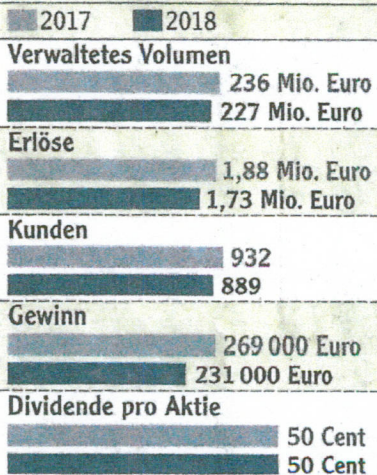
Der Finanzdienstleister hat seine Kundenanzahl mit der Fokussierung auf die Vermögensverwaltung weiter auf 889 verringert. Die durchschnittliche Betreuungsgröße stieg erneut von 250 000 Euro auf 255 000. Die Anceka besitzt neben der selbstgenutzten Immobilie in Kaufbeuren noch festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und Gold im Wert von 193 000 Euro. „Die Eigenkapitalquote beträgt 75 Prozent und ist für die Belange der Gesellschaft mehr als ausreichend“, sagte Geh. Wie in den Vorjahren erhalten die Aktionäre eine Dividende in

Höhe von 50 Cent pro Aktie. Der restliche Bilanzgewinn in Höhe von 134 000 Euro wird auf das neue Jahr vorgetragen. „Auf die Branche kommen ganz erhebliche Investitionen in IT, Vertragswesen und Infrastruktur zu“, sagte Vorstandsmitglied Ingo Schweitzer. „Mit dem Gewinnvortrag können wir rechtzeitig darauf reagieren.“ Die Tochtergesellschaft GS Vermögensmanagement AG schüttet für 2018 ebenfalls eine Dividende in Höhe von zehn Cent an die Anceka aus. Die GS bietet alle Geschäfte außerhalb der Vermögensverwaltung an.

Das Unternehmen beschäftigt 16 Mitarbeiter, erstmalig auch einen Studenten im Dualen System von der Hochschule Ravensburg. Nachdem ein neuer Vermögensbetreuer eingearbeitet worden ist, sind die beiden Vorstände wieder auf Suche nach neuen Mitarbeitern. Kritik übt das Unternehmen am „Regulierungswahn“. Damit leide der „Kleinanleger“ ganz erheblich, meinte Schweitzer. „Wer schützt uns vor dem Verbraucherschutz?“

Geh und Schweitzer erwarten nach einem vielversprechenden Auftakt 2019, dass nun keine Rezession folgt und sich die langfristige gute Unternehmensentwicklung fortsetzt. Wegen erheblicher Kosten durch die neuen Regulierungen und die Digitalisierung erwarten sie für das laufende Jahr allerdings einen geringeren Bilanzgewinn. (avu)

### Entwicklung AnCeKa AG



QUELLE: ANCEKA AG

AZ INFOGRAFIK